

ZSWK	10.7
Kubl	10.4
Jahrg.	74.9
Nr.	4
Datum	15.9



UJZ

Sächsische Universitätszeitung
Landesbibliothek
Organ der
Kreisleitung der SED
14. SEP 1982
10. September 1982

32

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Parteiaktiv gab Handlungsimpuls für alle KMU-Angehörigen

Im neuen Studienjahr Höchstleistungen anstreben

Formierung und Qualifizierung des Parteiaktivs für die weiteren Aufgaben

(UZ) Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation KMU im Studienjahr 1982/83 wurden auf dem Kreisparteiaktiv, das am Dienstag stattfand, beraten. In Anwesenheit von Prof. Dr. Gregor Schürmer, stellv. Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, sowie Dr. Kurt Meyer, Abteilungsleiter bei der SED-Bereichsleitung Leipzig, referierte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, vor Parteiaktivisten und Propagandisten.

Er machte die anwesenden Kommunisten vor allem mit den Führungsschwerpunkten vertraut, die auf die Formierung und Qualifizierung der Aktivisten zur Meisterleistung und Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED gestellten anspruchsvollen Aufgaben im Lichte der 3. und 4. Tagung gerichtet.

In der Diskussion sprachen Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sowie Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL. (Bitte lesen Sie auch Seite 3.)

Das Schlußwort hielt Prof. Dr. Schürmer. Dabei ging er auf die Bedeutung der ideologischen Arbeit als Aufgabe der Parteiorganisation

sei es, so zu arbeiten, und das Kreisparteiaktiv habe das demonstriert, daß jeder KMU-Angehörige zu allen Fragen einen klaren sozialistischen Klassenstandpunkt einnimmt. Im weiteren ging er auf die Frage der Wissenschaftsentwicklung und der Durchsetzung der höchsten Effektivität ein. Mit den gegebenen Mitteln müssen wir mehr und Besseres leisten, forderte Prof. Schürmer. (UZ berichtet noch ausführlich.)



Während der Beratung des Kreisparteiaktivs.

Foto: HFBS

10. Sitzung der SED-Kreisleitung tagte

(UZ) Die 10. Sitzung der SED-Kreisleitung tagte am 6. September 1982. Als Gäste nahmen daran teil die Mitglieder der SED-Bereichsleitung, Genossen Heinz Köhler und Horst Richter, der Vorsitzende der Kreisrevisionskommission, Gen. Kurt Renner, sowie die Vorsitzenden von Kommissionen und Arbeitsgruppen der SED-Kreisleitung, die nicht Mitglieder der Kreisleitung sind.

Den Bericht des Sekretariats der SED-KL gab Gen. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Prop.-Agit. in der Diskussion nahmen vier Genossen das Wort.

Das Schlußwort hielt Gen. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Die Mitglieder der SED-Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats sowie dem Beschluß zur weiteren Auswertung der 4. Tagung des Zentralkomitees der SED in Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED einstimmig ihre Zustimmung.

Über 4000 Kommunisten studieren in 222 Zirkeln

Zyklus des Parteilehrjahres 1982/83 eröffnet

(UZ) Mit einer propagandistischen Veranstaltung wurde am Dienstagvormittag das Parteilehrjahr 1982/83 an der KMU eröffnet. Das Referat hielt der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs.

Mit dem Parteilehrjahr 1982/83 beginnt das erste Studienjahr des Seminars zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED. Dabei, so führte Genosse Werner Fuchs aus, stehe das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin, des Programms der SED, der Beschlüsse des X. Parteitages und des Zentralkomitees, der Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, im Mittelpunkt. Das Seminar müsse dazu genutzt werden, noch tiefer und umfassender in die strategische Orientierung der Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den 80er Jahren einzudringen und daraus gründende Schlußfolgerungen für die Parteikollektive abzuleiten.

4083 Kommunisten werden sich 1982/83 in 222 Zirkeln und Seminaren - davon 68 zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED - qualifizieren. Dabei komme es auch darauf an, das weltanschauliche Niveau der Veranstaltungen weiter zu erhöhen, besondere Unterstützung gebühre den 23 Kandidatenzirkeln.

Im Anschluß an das Referat wurden verdienstvolle Propaganda-Funktionäre sowie Propagandisten im Parteilehrjahr und im FDJ-Studienjahr ausgezeichnet.

Hohe Ehrung für Wissenschaftler

(UZ) Auf einer Festveranstaltung im Hause der Ministerien in Berlin verlieh am Donnerstag der vergangenen Woche der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim Böhme, an zehn hervorragende Wissenschaftler von Universitäten und Hochschulen den Ehrentitel „Verdienter Hochschullehrer der Deutschen Demokratischen Republik“.

Von der KMU wurde als „Verdienter Hochschullehrer der DDR“ Prof. Dr. Hans-Jürgen Friederici, Franz-Mehring-Institut, ausgezeichnet. Die „Humboldt-Medaille“ in Gold erhielt das Kollektiv des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums der Karl-Marx-Universität mit Dr. Gerald Hofmann, Prof. Dr. Gerd Lafner, Dr. Wolfgang Laßner, Dr. Gustav Peinel, Prof. Dr. Armin Uhlmann, Dr. Cornelius Weiss.

„Kunst und Reformation“

(UZ) Erster Höhepunkt der Martin-Luther-Ehrung der DDR aus Anlaß des 500. Geburtstages des Reformators ist ein internationales kunsthistorisches Kolloquium „Kunst und Reformation“, das vom 6. bis 11. September in Eisenach stattfindet. Es steht unter dem Patronat des Internationalen Komitees für Kunstgeschichte (I.C.H.A.) und wird vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit dem Nationalkomitee für Kunstgeschichte der DDR ausgerichtet.

Beratung mit Nachwuchskadern

(UZ) Die 3. und 3. Fachberatung mit DDR-Studenten, die ihr Studium in sozialistischen Ausland absolvieren und als Nachwuchskader für die KMU ausgewählt wurden, wurde Ende August vom Direktor für Kader und Qualifizierung erstmalig zentral an der KMU durchgeführt. Die künftigen Wissenschaftler nutzten das Programm, um sich mit ihrer späteren Arbeitsstätte vertraut zu machen. (Siehe Seite 4.)

Kolloquium zum 30. Jahrestag

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des 30. Jahrestages des Bestehens der Sozialistischen Betriebswirtschaft der Industrie als Wissenschaftsdisziplin an der Karl-Marx-Universität fand am 1. September ein Festkolloquium statt. Auf diesem Kolloquium würdigte der seit 1952 dieses Wissenschaftskollektiv leitende Prof. Dr. sc. Johannes Schmidt die dreißigjährige erfolgreiche Entwicklung und gab einen Ausblick auf die bis 1990 vom Kollektiv zu lösenden Aufgaben. (UZ berichtet demnächst ausführlich.)



Am 11. 9. auf dem Markt

Seit Jahren Tradition - die große Solidaritätsveranstaltung der Leipziger Journalisten als Auftakt zur Solidaritätsaktion ihres Verbandes. Für den 11. September, 10 Uhr, laden die Journalisten zu einem umfangreichen Programm auf den Leipziger Markt ein:

Großer Losverkauf, Bücher und Schallplatten in großer Auswahl, Posterverkauf, originale Kalender für 1983, der VKSK bietet Obst, Gemüse und Schnittblumen an, Bäckereimeister verkaufen Landbrote, Mohnzöpfe und Kuchen (siehe Seite 5).

Angehörige der Karl-Marx-Universität!

Nehmt teil an der Großkundgebung anläßlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und anläßlich des Kampftages gegen Faschismus und Krieg

am Sonntag, dem 12. September, 10.00 Uhr, auf dem Karl-Marx-Platz!

Wichtiger Studienabschnitt begann für Studentinnen des 2. Studienjahres

ZV-Lehrgang im Traditionslager „Klim Woroschilow“ begann

(UZ-Korr.) Bestmögliche Ergebnisse in der ZV-spezifischen und politischen Ausbildung zu erreichen - dies ist der Kerngedanke eines Aufrufes zum sozialistischen Wettbewerb im ZV-Lehrgang in Templin, der am vergangenen Sonntagabend eröffnet wurde.

Auf der Mitgliederversammlung der zeitweiligen Parteiorganisation forderte Yvette Rohloff im Auftrag der Genossinnen ihres Zuges alle Teilnehmerinnen des Lehrganges auf, sich konkrete Ziele zu stellen, um dies erreichen zu können.

Die 189 Kommunisten im Lehrgang verständigten sich über ihre Aufgaben, wie sie in ihren Kollektiven mobilisierend wirken können, um alle Teilnehmerinnen zu befähigen, den hohen Anforderungen der Ausbildung jederzeit gerecht zu werden. So steht im Mittelpunkt der gesamten Parteiarbeit die Sicherung einer hohen Qualität jeder Ausbildungsstunde. Unter der Losung „ZV-Initiative X. Parteitag - Für den sicheren Schutz des Lebens und der Erzeugnisse in unserem sozialistischen Vaterland!“ soll der sozialistische Wettbewerb genutzt werden als Mittel zur bewußten Mobilisierung und Stimulierung hoher Leistungen. Über konkrete Wege und Möglichkeiten berieten inzwischen alle FDJ-Beauftragten der Züge des Lehrganges.

Auf der Grundlage des Aufrufes der Genossinnen der Sektion Wirtschaftswissenschaften, der ein breites Echo fand, wurden in allen Abteilungen Kampfprogramme erarbeitet, beraten und diskutiert. Neben Verpflichtungen zu bestmöglichen Ausbildungsergebnissen haben darin zahlreiche Initiativen zur Gestaltung eines vielseitigen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens und zur Unterstützung der Solidaritätsbewegung mit den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ihren Niederschlag gefunden. Erste Bereitschaftserklärungen zu freiwilligen Blutspenden liegen bereits vor. Im Lehrgang werden Filmveranstaltungen, aber auch zahlreiche Foren und Diskussionen zu verschiedensten Problemen der gesellschaftlichen Entwicklung stattfinden.

Der Lehrgang war am Sonntagvormittag mit einem Appell aller Teilnehmer eröffnet worden. In seinen Begrüßungsworten verwies der Kommandeur des Lehrganges auf die Pflicht jedes Bürgers unseres Landes, angesichts der verschärften internationalen Entwicklung seinen Beitrag zur Sicherung des Friedens und der Stärkung der Republik zu leisten. Die ersten Ausbildungstage haben bewiesen, daß die Studentinnen unserer Universität diese Verpflichtung zu ihrer eigenen Sache gemacht haben.

Produktive Partnerschaft von Hochschullehrer und Student wird vom ersten Tag an gefördert

UZ sprach mit Prof. Dr. sc. Fritz Tröger, stellv. Direktor der Sektion TV für EAW

UZ: In allen Einrichtungen werden in diesen Tagen letzte Vorbereitungen für den Studienjahresanfang abgeschlossen. Welche Schwerpunkte werden an der Sektion TV für die Vorbereitungswoche gesetzt?

Prof. Tröger: Im Mittelpunkt steht natürlich die Vorlesungen und Seminare zu den zentral vorgegebenen Themen in jedem Studienjahr in bestmöglicher Qualität zu gewährleisten. Dabei schenken wir dem 1. Studienjahr unsere besondere Aufmerksamkeit. Diesen Kollektiven, die sehr heterogen aus Abgänger der EOS und der Betriebsberufsschulen zusammengesetzt sind, müssen wir helfen, in ihren Reihen sehr schnell ein produktives politisches Klima zu entwickeln. Wir müssen ihnen sowohl von der ethisch-moralischen als auch von der politischen Seite her klar vor Augen führen, daß unser Ausbildungs- und Forschungsgegenstand auf das engste mit der Volksernährung verbunden ist. Begrüßt werden unsere Neuen durch unseren Sektionsdirektor; er - wie auch jeder Lesende in der Vorlesung zur Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungs-

politik - war Delegierter des XII. Bauernkongresses.

Für uns ist es selbstverständlich, daß wir die Vorlesungen studienjahrsweise getrennt halten, denn in den höheren Studienjahren können wir einen bestimmten Wissens- und Erfahrungsschatz voraussetzen.

Nicht zu vergessen sind unsere ausländischen Studierenden: wir sind die Sektion mit dem zweitgrößten Anteil an ausländischen Studierenden. Diese Freunde müssen, vor allem mit Hilfe der FDJ, schnell in die Kollektive integriert werden.

Grundlage für unsere Arbeit ist der Maßnahmenplan der Sektion, nach dem wir seit Anfang Juli arbeiten. Dieses Dokument, von der Sektionsleitung, der Parteileitung und der FDJ-Leitung beschlossen, schließt Überschneidungen und Doppelungen aus.

UZ: Auf welche Art und Weise fördert die Vorbereitungswoche eine gute Partnerschaft zwischen Hochschullehrer und Student?

Prof. Tröger: Wir legen großen Wert darauf, daß im 1. Studienjahr alle Seminare von Leitern der Wissenschafts-

bereiche gehalten werden. Auch in den höheren Studienjahren sind die We-leiter dazu angehalten. Hier bieten sich gute Möglichkeiten für Gespräche. So sichern wir, daß jeder Student am zweiten Tag seines Studiums den Hochschullehrer kennenlernt, von dem er in der wissenschaftlich-praktischen Tätigkeit betreut wird, von dem er schließlich zum Diplom geführt wird.

Auf dieser Basis ist auch gesichert, daß Seminargruppenleiter und Hochschullehrer zu den FDJ-Versammlungen - gerade im 1. Studienjahr - „vor Ort“ sind und mit den Studenten in die Diskussion kommen, so zur ROA-Gewinnung, zu Fragen der militärischen Qualifizierung und der ZV-Ausbildung. Fragen der Landesverteidigung werden bei uns also von der Vorbereitungswoche an im Gespräch sein. Zudem hat unsere Sektion vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen den Auftrag, für die drei Sektionen Tierproduktion in der DDR für die Lehrenden auf dem Gebiet der berufsspezifischen ZV-Ausbildung die Weiterbildung mit abzusichern. Eine solche Veranstaltung findet in diesem Jahr erstmalig bei uns statt.

Absolventen erhielten Diplome und Approbationsurkunden



(UZ-Korr.) Am 30. August erhielten im Leipziger Neuen Rathaus auf einer Festveranstaltung die Absolventen der Humanmedizin und Stomatologie ihre Diplome und die Approbationsurkunden. In den Aussprachen des Prorektors für Medizin, OMR Prof. Dr. sc. med. F. Müller, und des Bezirksarztes, OMR Dr. med. H. Michel, wurde u. a. deutlich, welche hohe Verantwortung die Ärzte und Zahnärzte bei der Gesunderhaltung der Bürger der DDR haben. Zwölf Absolventen konnten für ausgezeichnete Studienleistungen und für ausgezeichnete gesellschaftliche Arbeit geehrt werden. 230 Humanmediziner und 42 Stomatologen gelobten, alle ihre Kräfte für den Schutz und die Verbesserung der Gesundheit des Menschen sowie die Verhütung von Krankheiten einzusetzen. Foto: C. Velten

Heute:

3 Wir berichten vom Kreisparteiaktiv

4 Junge Wissenschaftler in spe an der KMU

5 UZ-Interview mit palästinensischen Studenten

Er erlebte die Höhen und Tiefen der jüngeren Basteigeschichte